

Masterstudiengang: M.Mus. „Klang und Realität“
Modul 1.4: „Kontext“ (Wahlfächer)

Kennnummer Mod. M 1.4	Workload 600 h	Credits 20 CP	Studien- semester 1.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 4 Semester						
1	Lehrveranstaltungen*: Lehrveranstaltungen aus mindestens einer der folgenden Kategorien: a) Propädeutik, Kontext, Reflexion b) Ensemble und Interaktivität c) Experiment und Methode d) Intermedialität und Transdisziplinarität e) Performance und Übertragung f) Produktion zwischen Kunst und Technologie [20 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) (a+b+c+d+e+f) 4 S x 6 h / W = 360 h	Selbststudium (15 W/S) (a+b+c+d+e+f) 4 S x 4 h / W = 240 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">$\Sigma: 360 \text{ h}$</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">$\Sigma: 240 \text{ h}$</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">$\Sigma: 0 \text{ h}$</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;"> Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 360 \text{ h} + 240 \text{ h} + 0 \text{ h} = 600 \text{ h}$ $\approx 600 \text{ h} = 20 \text{ CP}$ </td> </tr> </table>	$\Sigma: 360 \text{ h}$	$\Sigma: 240 \text{ h}$	$\Sigma: 0 \text{ h}$	Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 360 \text{ h} + 240 \text{ h} + 0 \text{ h} = 600 \text{ h}$ $\approx 600 \text{ h} = 20 \text{ CP}$		
$\Sigma: 360 \text{ h}$	$\Sigma: 240 \text{ h}$	$\Sigma: 0 \text{ h}$									
Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 360 \text{ h} + 240 \text{ h} + 0 \text{ h} = 600 \text{ h}$ $\approx 600 \text{ h} = 20 \text{ CP}$											
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die für dieses Modul verwendbaren Lehrveranstaltungen befähigen die/den Studierende/n dazu, die Entwicklung und Umsetzung ihres/seines Projekts zu kontextualisieren, zusätzliche Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen zu entwickeln und den fachspezifischen wie fächerübergreifenden Wissenshorizont zu erweitern. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen werden dabei Kompetenzen aus folgenden Kategorien erweitert: a) Die Lehrveranstaltungen dieser Kategorie nehmen sich der Vorbedingungen und des für die Projektarbeit notwendigen Vorwissens an. Hinsichtlich der Realisierung und Rezeption zielen sie auf ein vertieftes Verständnis des Kontexts der eigenen Arbeit. Die Fähigkeit zur reflexiven Auffassung von künstlerischen Prozessen und ihren Resultaten sowie der eigenen Wahrnehmung und Haltung sind weitere Lernergebnisse. b) Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, tiefgreifende Erfahrungen im Ensemblespiel und anderen Formen der Interaktivität zu sammeln sowie neue Wege des Zusammenwirkens an Projekten zu finden. Die Studierenden erlangen dabei Sensibilität für das komplexe Zusammenspiel in Gruppen sowie die Fähigkeit, die Kopplungen zwischen den heterogenen menschlichen, räumlichen, akustischen, medialen, den künstlerischen und technischen Elementen von interaktiven Situationen zu erkennen, zu verändern und einzusetzen. c) Die Lehrveranstaltungen dieser Kategorie vermitteln die Kompetenzen, die notwendig sind, um mit dem Spannungsfeld zwischen Absicht und Absichtslosigkeit, Kontrolle und Kontrollverlust, Komposition und Improvisation bewusst umgehen zu können. Studierende lernen dabei, Methoden und Forschungsparadigmen zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern und Disziplinen zu vergleichen und zu übertragen. d) In Lehrveranstaltungen dieser Kategorie werden Kompetenzen erarbeitet, die notwendig sind, um die Zwischenräume und Übergänge zwischen bestimmten Medien, Disziplinen und (Wissens-)Kulturen als Ansatzpunkte der eigenen Arbeit nutzen zu können. Dabei soll sowohl die jeweils eigene Logik eines Bereichs erfasst als auch die neue Logik entwickelt werden, die entstehen kann, wenn sie in Kombination auftreten. Die Kenntnis von neuen und bekannten Formen des Transfers und der Kopplung zwischen Bereichen werden dabei exemplarisch erarbeitet und untersucht. e) In Lehrveranstaltungen dieser Kategorie werden Kompetenzen erarbeitet, künstlerische Aufführungen und Performances zu entwerfen, zu realisieren und diese in bestimmte mediale Formen oder andere Kontexte zu übertragen. Dabei entwickeln die Studierenden eine tiefgreifende Kenntnis der Spannung zwischen der unmittelbaren Intensität einer Live-Situation zu den Prozessen der Planung, Vermittlung, zu deren Aufzeichnung und Übertragung. Sie erlangen die Sensibilität für die Spezifik dieser Verbindung von Musik und Medien. f) In Lehrveranstaltungen dieser Kategorie werden Kompetenzen erarbeitet, die in künstlerischer Produktion und der Weiterentwicklung neuer Produktionsbedingungen notwendig sind. Der Umgang mit und die Kenntnis von Medientechnik und ihrer Infrastruktur auf einem hohen Niveau sind dabei der Weg, über den Studierende die der Technik inhärente künstlerische Dimension erkennen, nutzen und vertiefen lernen.										
3	Inhalte:										

	<p>Lehrinhalte in diesem Modul sind solche, die als zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten die Entwicklung des eigenen <i>Projektvorhabens</i> sowie die Mitarbeit an anderen Projekten ergänzen, erweitern und zusätzlich kontextualisieren. Es werden Lehrinhalte aus folgenden Kategorien vermittelt:</p> <p>a) Der Horizont forschender und produktiver Projektarbeit hat unterschiedliche Dimensionen, welche diese Lehrveranstaltungen erfassen, erweitern und reflektieren. Sie machen grundlegende technische und kognitive Fertigkeiten zugänglich, setzen sich mit Theorien der sinnlichen Wahrnehmung im Allgemeinen auseinander und behandeln mögliche Kontexte, die für die Arbeit an Musik und Medien wesentlich sein können.</p> <p>b) Die Lehrveranstaltungen dieser Kategorie verbinden verschiedene Formen von kollektiver künstlerischer und forschender Praxis. Dabei stehen einerseits das Zusammenspiel innerhalb von Gruppen im Mittelpunkt, andererseits die Verbindung zwischen Menschen, Instrumenten und Klängen, medialen Techniken und virtuellen wie realen Räumen.</p> <p>c) Experimentelle Verfahren verbinden Kunst und Wissenschaft und sind unverzichtbar in deren Weiterentwicklung. Diese strukturelle Offenheit erfordert jedoch auch sehr spezifische Methoden, welche die Lehrveranstaltungen dieser Kategorie verbindet. Sie setzen sich praktisch und theoretisch mit wissenschaftlicher Forschung und künstlerischem Experiment, mit Improvisation, mit Versuchsanordnungen und deren methodischer Rahmung auseinander.</p> <p>d) Anhand von spezifischen, disziplinübergreifenden Problemstellungen oder multimedialen Konstellationen behandeln Lehrveranstaltungen dieser Kategorie deren Möglichkeiten für Forschung und Gestaltung. Sie beschäftigen sich mit Themen, die über Disziplingrenzen und Wissenskulturen hinweg methodisch und intensiv behandelt werden oder befassen sich mit den besonderen Gesetzmäßigkeiten, die den Austausch bestimmen oder in ihrem Zwischenraum herrschen.</p> <p>e) Die spezifisch mediale Situation von Performance und Aufführung steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen dieser Kategorie. Medien spielen hier eine Doppelrolle, einerseits als Medien innerhalb eines Live-Kontexts, andererseits als Übertragungs- und Archivmedien, welche auf die Aufführung zurückwirken und diese anderen Öffentlichkeiten zugänglich machen. Dabei wird anhand von spezifischen performativen, musikalischen und medialen Konstellationen das Spektrum zwischen Unmittelbarkeit und Vermittlung erkundet.</p> <p>f) Indem alle Produktionsmittel als gleichzeitig technisch und künstlerisch verstanden werden, nehmen Lehrveranstaltungen dieser Kategorie die Produktion als mediale Kunstform in den Fokus. Sie untersuchen die Beziehung zwischen der Beherrschung der technischen Bedingungen und ihren jeweiligen künstlerischen Formen, Stilrichtungen und Gattungen, was in Form von praktischer Realisierung von Projekten sowie methodischer wie theoretischer Auseinandersetzung erfolgt.</p>
4	<p>Lehrformen:</p> <p>Kleingruppenunterricht, Vorlesung, Seminar, Übung.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Keine.</p>
6	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Teilnahmetestat.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Je nach Lehrform regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen. - Konsequentes Selbststudium. - Erfolgreicher Modulabschluss.
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Wahlmodul im Masterstudiengang "Klang und Realität". Die Lehrveranstaltungen, die für dieses Modul verwendet werden können, stehen teilweise auch für das jeweilige Modul 1.2 und 2.2. zur Verfügung.</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Die/der Projektbetreuer/in.</p>
10	<p>Sonstige Informationen:</p> <p>* Können aus den vorgegebenen Kategorien a)–f) frei gewählt werden.</p>